

# Empfänglich für Bienenmarkt-Ideen

**VEREINE** Förderkreis Historisches Michelstadt kann sich für Neustrukturierung erwärmen

satzinformationen, einst vom Förderkreis angeregt und von der Kommune inzwischen installiert, sollen im kommenden Jahr durch weitere Tafeln ergänzt werden. Im Berichtsjahr habe der Verein seine Vortragsreihe wieder aufgegriffen. Nach dem gut besuchten Referat von Archivar Hans Winter über die Geschichte Michelstadts wird die Reihe mit Peter W. Sattler und Heidi Banse fortgesetzt.

In diesem Zusammenhang gab es Kritik daran, dass es bezüglich der Vorträge in Michelstadt – aktiv sind neben dem Förderkreis insbesondere die Odenwald-Akademie, aber auch Privatpersonen – keinerlei Koordination gibt. So sei es zu Überschneidungen gekommen.

Positive Resonanz hat der Förderkreis für einen zusammen mit der Ehrenamtsagentur im Kellerhof ausgerichteten Termin erhalten. Die dort in der ehemaligen Remise untergebrachte historische Getreidemühle des Kellereihofs wurde im Berichtsjahr von 4000 Personen besichtigt, so der Vorsitzende. Die Mühle wird ehrenamtlich von Hans Pfahler betreut. Wie dieser darlegte, ist die Ausstattung durch Schenkungen gewachsen – um eine Getreidesackkarre und eine Hängewaage mit Gewichten, wie sie im Mühlengewerbe üblich waren.

Das Thema Mühlrad an der Remise soll nicht wieder aufgegriffen werden. Um die von Besuchern häufig gestellte Frage „Wo ist denn das Mühlrad?“ zu vermeiden, soll die Bezeichnung Wassermühle entfallen. Künftig soll stattdessen von einer Getreidemühle die Rede sein.

Das Altstadtfest 2013 wertet der Förderkreis als Erfolg, auch wenn beträchtliche Ausgaben – etwa für Gema-Gebühren und Plakatwerbung – zu verkraften seien. Aktuell sucht der Förderkreis nach Ideen, wie der Festsonntag stärker belebt werden kann. Gedacht ist an die Präsentation alten Handwerks.

Schatzmeister Friedrich Teschke konstatierte, dass der Förderkreis auf solidem finanziellen Boden stehe. Für den ausgeschiedenen Maik Trumpfheller wurde Patricia van Meulebrock als kommissarische Schriftführerin bis zur Neuwahl des Vorstands 2014 ernannt. *pws*

**MICHELSTADT. Die angedachte Neustrukturierung des schwächelnden Bienenmarkts stößt bei dem für das Altstadtfest zuständigen Förderkreis Historisches Michelstadt durchaus auf Gesprächsbereitschaft.**

Bei der Hauptversammlung des Förderkreises Historisches Michelstadt waren auch die jüngsten Vorschläge der Stadt Thema, den Bienenmarkt neu aufzustellen und attraktiver zu machen. Der Förderkreis ist generell bereit, an einer Umgestaltung unter Einbeziehung des Altstadtfestes mitzuarbeiten. „Entweder wir gehen mit dem Bienenmarkt hinein in die Altstadt oder wir gehen mit unserem Altstadtfest heraus aus der Kellerei und erweitern unsere Präsenz in der Altstadt“, fasste Vorsitzender Lutz Hasenzahl die ersten Überlegungen der Mitglieder zusammen.

Auch eine Ausweitung des Altstadtfestes in Form eines mittelalterlichen Markts mit der Präsentation alter Handwerkskunst brachten einige Mitglieder ins Gespräch. Dabei könnte sich ein Markt mit mittelalterlichem Gepräge auch die Tatsache zunutze machen, dass es in Michelstadt zurzeit vier Bierbrauereien gebe.

## Verein trennt sich von Altstadt-Immobilie

Weiter berichtete Hasenzahl, der rund 200 Mitglieder zählende Förderkreis habe wie angekündigt seinen Teil des unter anderem gastronomisch genutzten Gebäudeensembles an der Neutorstraße 4 („Holzwurm“) verkauft. Glücklicherweise mit dem Haus inmitten der Altstadt wurde der Verein, der einiges Geld die Sanierung gesteckt hat, nie. Trotz der Einnahmen aus dem Verkauf bleibe die Episode für den Verein ein Verlustgeschäft.

Trotzdem ist der Förderkreis bereit, der Stadt einen Teil des Verkaufserlöses von 35 000 Euro für die Renovierung des alten Amtshauses im Kellereihof zur Verfügung zu stellen und den Außenanstrich des Fachwerkbauwerks zu finanzieren. Bis zum Altstadtfest 2014 dürften die Sanierungsarbeiten beendet und damit die Umgebung der Veranstaltung weiter aufgewertet sein.

Die Straßenschilder mit Zu-